

Missale

10. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 285

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

10. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	16
Evangelium:.....	17
Predigt:	18
Credo: Pfr.:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:.....	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:	27
Hochgebet II:	28
Akklamation:	29
Anamnese:	30
Doxologie:	31
Vater unser:	32
Friedensgruss:	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	37
Leoninische Gebete	38
Entlassung:	40
Auszug: Orgel:	40

10. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
Vor wem sollte mir bangen? Meine
Bedränger und Feinde, sie müssen
straucheln und fallen. (Ps 95,6.7b)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der zu
uns kommt, um uns von Sünde und
Schuld zu heilen, sei mit euch. - *Und
mit deinem Geiste.*

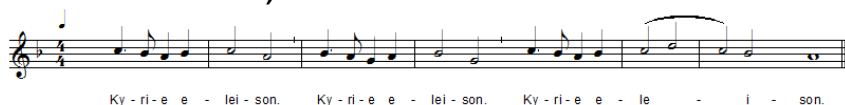
Einleitung:

Ein Dasein ohne Auto, Fernseher und
Waschmaschine scheint uns
unzumutbar. Anderswo verhungern
Menschen, weil ihnen eine Hand voll
Reis zur Nahrung fehlt. Trotzdem
quält uns in unserem Innern die
Unzufriedenheit. Es müsste alles
anders sein.

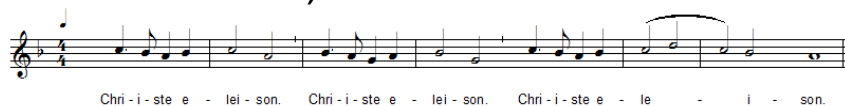
Kyrie:

Unsere Sünde ist das Unheil unseres Lebens. Heilen können wir sie durch das Bekenntnis und die Bitte um Vergebung.

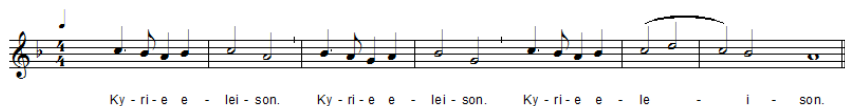
Du hast nicht nach unserer Sünde gefragt, sondern Vergebung gewirkt:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast mit Sündern zu Tisch gegessen und mit ihnen gegessen: -
Christus, erbarme dich unser.



Für unser Heil bist du gestorben und von den Toten auferstanden: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, alles Gute kommt allein von dir. Schenke uns deinen Geist, damit wir erkennen, was recht ist, und es mit deiner Hilfe auch tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(1Kön 17,17-24) (Siehe, dein Sohn lebt)

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

17:17 In jener Zeit erkrankte der Sohn der Witwe, bei der Elija wohnte. Die Krankheit verschlimmerte sich so, dass zuletzt kein Atem mehr in ihm war.

17:18 Da sagte sie zu Elija: Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen.

- 17:19 Er antwortete ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoss, trug ihn in das Obergemach hinauf, in dem er wohnte, und legte ihn auf sein Bett.
- 17:20 Dann rief er zum Herrn und sagte: Herr, mein Gott, willst du denn auch über die Witwe, in deren Haus ich wohne, Unheil bringen und ihren Sohn sterben lassen?
- 17:21 Hierauf streckte er sich dreimal über den Knaben hin, rief zum Herrn und flehte: Herr, mein Gott, lass doch das Leben in diesen Knaben zurückkehren!
- 17:22 Der Herr erhörte das Gebet Elijas. Das Leben kehrte in den Knaben zurück und er lebte wieder auf.
- 17:23 Elija nahm ihn, brachte ihn vom Obergemach in das Haus hinab und gab ihn seiner Mutter zurück mit den Worten: Sieh, dein Sohn lebt.
- 17:24 Da sagte die Frau zu Elija: Jetzt weiss ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 30,2 u. 4.5-6b.9 u. 11.12-13 [R: 2ab])

℞ - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit. - ℞

30:2 Ich will dich rühmen, Herr, + denn du hast mich aus der Tiefe gezogen * und lässt meine Feinde nicht über mich triumphieren.

30:4 Herr, du hast mich herausgeholt aus dem Reich des Todes, * aus der Schar der Todgeweihten mich zum Leben gerufen. - ℞

℞ - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit. - ℞

30:5 Singt und spielt dem Herrn, ihr seine Frommen, * preist seinen heiligen Namen!

30:6ab Denn sein Zorn dauert nur einen Augenblick, * doch seine Güte ein Leben lang. - ℞

℞ - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe;
ich will dich rühmen in Ewigkeit. - ℞

30:9 Zu dir, Herr, rief ich um Hilfe, * ich flehte meinen Herrn um Gnade an.

30:11 Höre mich, Herr, sei mir gnädig! * Herr, sei du mein Helfer! - R

R - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe; ich will dich rühmen in Ewigkeit. - R

30:12 Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt, * hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.

30:13 Darum singt dir mein Herz und will nicht verstummen. * Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. - R

R - Herr, du zogst mich empor aus der Tiefe; ich will dich rühmen in Ewigkeit. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Gal 1,11-19) (Gott offenbarte mir seinen Sohn, damit ich ihn unter Heiden verkünde)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater:

1:11 Ich erkläre euch, Brüder: Das Evangelium, das ich verkündigt habe, stammt nicht von Menschen;

- 1:12 ich habe es ja nicht von einem Menschen übernommen oder gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi empfangen.
- 1:13 Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wisst, wie masslos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte.
- 1:14 In der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten Altersgenossen in meinem Volk und mit dem grössten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein.
- 1:15 Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte
- 1:16 seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate;
- 1:17 ich ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus zurück.

1:18.19 Drei Jahre später ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennen zu lernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. Von den anderen Aposteln habe ich keinen gesehen, nur Jakobus, den Bruder des Herrn.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ein grosser Prophet trat unter uns auf: Gott nahm sich seines Volkes an.
(Vgl. Lk 7,16)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 7,11-17) (Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

7:11 ging Jesus in eine Stadt namens Naïn; seine Jünger und eine grosse Menschenmenge folgten ihm.

7:12 Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.

7:13 Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht!

7:14 Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!

7:15 Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück.

7:16 Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein grosser

Prophet ist unter uns aufgetreten:
Gott hat sich seines Volkes
angenommen.

7:17 Und die Kunde davon verbreitete sich
überall in Judäa und im ganzen
Gebiet ringsum.

Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im ersten Buch der Könige hörten wir von einer Totenerweckung durch den Propheten Elija. Elija ist bei einer Witwe untergekommen und lebt dort für einige Zeit in einer Dachkammer. Zuvor rettete der Prophet durch ein Nahrungswunder der Witwe und ihrem Sohn das Leben. Dies nahm sie als Zeichen Gottes und beherbergte daraufhin den Propheten. Doch nun ist ihr Sohn verstorben. Da sagte sie zu Elija: "Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen." In diesem Satz ist eine Beichte, ein Bekenntnis enthalten. Denn eigentlich wäre es in jener Zeit üblicher gewesen, dass die Witwe geantwortet hätte: Du bist nur zu mir gekommen, um dem Sohn meines verstorbenen Mannes den Tod zu bringen. Damit wurde jeweils das Bekenntnis abgelegt, dass sie eine Witwe in ordentlichen Verhältnissen war. Doch sie bezeugt, dass sie nun an ihre Sünde erinnert wird. Dieser Tod galt somit im

Verständnis der damaligen Zeit als ein Gottesurteil. Selbst für Elia war dieses Gottesurteil zu hart, angesichts der Tatsache, dass sie ihm doch in allen Ehren Zuflucht gewährte. So flehte er, Gott möge ihr diese Wohltat nicht durch Unglück vergelten, sondern ihr ihren Sohn zurückzugeben. Der Herr erhörte das Gebet Elijas. Das Leben kehrte in den Knaben zurück und er lebte wieder auf. Da sagte die Frau zu Elia: "Jetzt weiss ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist." Gott hat somit dieses Wunder geschehen lassen und damit dreierlei bestätigt: Er ist verzeihend, er ist gütig und er bestätigt seine Propheten.

Im Galaterbrief erleben wir einen in die Enge getriebenen Paulus. Er muss tun, was ihm eigentlich zutiefst widerstrebt. Er muss sich rechtfertigen. Doch warum betont er derart ausführlich, dass er das Evangelium nicht aus dem Mund der Apostel hat, sondern aufgrund einer Offenbarung? Warum betont er so stark, dass er Apostel wurde, also ein Gesandter Christi, ohne Zutun der anderen Apostel? Viele berufen sich heute auf diese Stelle, um sich selbst Apostel zu nennen, obwohl sie es nicht sind. Sie behaupten vielmehr, dass Gott sie direkt durch eine Vision, einen Traum oder eine innere Stimme dazu berufen habe. Es versteht sich von selbst, dass diese sich dann natürlich als über allen Bischöfen und dem Papst stehend sehen. Zwangsläufig müssen dann der Papst und die Bischöfe vom Teufel sein, denn sonst müssten sie dies ja sein. Doch auf diese

Stellen kann sich ein solcher Mensch nie im Leben berufen. Es stimmt, dass Paulus das Evangelium aus einer Vision hatte. Es stimmt, dass er Apostel wurde durch die Berufung durch Christus in der Vision vor Damaskus. Doch diese Vision beinhaltete eben auch, dass Christus zu Paulus sagte, dass ihm in Damaskus gesagt werden würde, was er zu tun habe. Und dort wurde er von der Kirche getauft und ihm die Hände aufgelegt zum Empfang des Heiligen Geistes und später wurde er sogar in Jerusalem durch Handauflegung durch die Apostel zum Bischof geweiht. Doch warum scheint Paulus all diese Tatsachen zu verschweigen? Weil es damals wie heute immer Schwätzer gibt, die von anderen behaupten, ihre Weihe, ihre Berufung und ihr kirchliches Amt sei weniger wert, als das eines Anderen. Paulus konnte in den Augen dieser nur weniger Wert sein, weil er doch Christus lebend gar nicht wirklich gekannt hat und kein Jünger Jesu in Galiläa war. Tatsächlich gehörte Paulus zu den ersten Bischöfen der Kirche, die nicht persönlich Jünger Jesu in Galiläa waren. Doch macht sie diese Tatsache zu weniger wichtigen Amtsträgern in der Kirche? Keinesfalls! Denn Jesus sagte zum Apostel Thomas: Weil du mich siehst, glaubst du, doch selig sind die, die nicht sehen und doch glauben. Zuguterletzt bestätigt Paulus und die Apostelgeschichte sogar, dass er in Jerusalem bei Petrus und Jakobus selbst war und Petrus seinen Dienst in der Übertragung des Amtes als Bischof bestätigte.

Im Evangelium hörten wir die Totenerweckung des Jünglings von Nain. Die Begebenheit ähnelt sehr derer von der Totenerweckung durch den Propheten Elija. Doch hier kommt nicht die Witwe zu Wort, sondern es wird über sie gesagt, dass es der einzige Sohn seiner Mutter war. Dies ist im Kontext zu verstehen, dass mehrere ordentliche Frauen nicht unüblich waren. Dennoch gibt es wesentliche Unterschiede. Der Prophet Elija nahm den Sohn in sein Obergemach und betete inständig zu Gott, mit Leib und Seele. Jesus fasst den Jüngling einfach nur bei der Hand und befiehlt ihn ins Leben zurück. Elija erbat Gnade für eine Wohltäterin, Jesus handelte aus Mitleid. Von Elija ist eine Totenerweckung bekannt, bei Jesus sind es mit seiner eigenen vier. Seine eigene, der Jüngling von Nain, die Tochter des Jairus und Lazarus von Bethanien. Jesus erweckte somit zwei junge, gerade verstorbene, einen Jüngling und ein Mädchen, auf und zwei Erwachsene, die mehrere Tage im Grab lagen, Lazarus und sich selbst. Jedes Wunder im Alten Testament wurde somit von Jesus nicht nur wiederholt oder besser gemacht, sondern weit übertroffen. Durch dieses Handeln sollte allen Menschen klar gemacht werden, dass er ohne jeden Zweifel die Erfüllung jeder Prophezeiung ist und somit unbestreitbar der Messias ist. Amen.

Credo: Pfr.:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Erlöser Jesus Christus beten.
Er lädt uns an seinen Tisch, um uns
heil zu machen:

Herr Jesus Christus, du bist zu unserem Heil
gekommen. – Schenke deinen
Gläubigen Verständnis und
Sehnsucht nach dem Sakrament der
Sündenvergebung: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Dir bedeuten Liebe und Treue mehr als
Aktionen. – Öffne den Mächtigen und
Wohlhabenden den Weg zu deiner
Güte und nimm ihren guten Willen in
deinen Dienst: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Du kamst als Arzt um zu heilen. – Schenke
den unzufriedenen und Enttäuschten
Mut und Kraft und hilf ihnen, ihr
Leben zu meistern: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Du hast uns den Sinn unseres Lebens
enthüllt. – Tröste durch deinen Geist,
die mit den Entwicklungen unserer
Zeit nicht zurechtkommen: (*Wir
bitten dich, erhöre uns!*)

Du kamst, die Kranken gesund zu machen. –
Heile die Irrenden, nimm von ihnen
den Zweifel und erfülle mit Freude,
die dich nicht lieben: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Ewiger, barmherziger Vater, du willst nicht
den Tod des Sünders, sondern dass
er lebt. Erbarme dich unser und gib
uns die Freiheit dir zu dienen durch
Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, siehe gütig auf dein Volk, das sich zu deinem Lob versammelt hat. Nimm an, was wir darbringen, und mehre durch diese Feier unsere Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage II - Das Heilsgeschehen in Christus [S. 400])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und das Werk deiner Gnade zu rühmen durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn aus Erbarmen mit uns sündigen Menschen ist er Mensch geworden aus Maria, der Jungfrau. Durch sein Leiden am Kreuz hat er uns vom ewigen Tod befreit und durch seine Auferstehung uns das unvergängliche Leben erworben.

Darum preisen dich deine Erlösten und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Da Christus gekommen ist, die Sünder zu rufen, dürfen wir um seinen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Jesus, dem Arzt unseres Heiles, begegnen, der Heil schenkt für die Ewigkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. (1 Joh 4,16).

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, die heilende Kraft dieses Sakramentes befreie uns von allem verkehrten streben und führe uns auf den rechten Weg.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Sooft wir uns hier versammeln,
begegnen wir dem Arzt, der uns
heilen will. Ihm wollen wir in
Dankbarkeit unser Leben
anvertrauen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit
deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort,
und das Wort war bei Gott, und das
Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in
Jesus Christus Fleisch geworden und
hat unter uns gewohnt, und wir
haben seine Herrlichkeit gesehen, die
Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom
Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh
1,1.14)

Darum beten wir:

*Mein Herr und mein Gott, nimm alles
von mir, was mich hindert zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, gib alles
mir, was mich führet zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: